

Inhalt

Vorwort	11
Abkürzungen	13
A Einleitung	15
1 Die Geschichte eines Vergleichs: Zur Fragestellung	15
2 Bruckner-Rezeption als Forschungsgegenstand	17
3 Methodik	21
3.1 Zur Untersuchung der Rezeptionsgeschichte	23
3.2 Zur analytischen Prüfung der These vom Palestrina-Stil	31
B Historischer Kontext	33
1 Zur Kirchen- und Frömmigkeitsgeschichte des 19. Jahrhunderts	33
1.1 Die Phase der Restauration zwischen Wiener Kongress und Märzrevolution (1815 – 1848)	34
1.2 Zwischen 48er Revolution und I. Vatikanum – der Ultramontanismus von der ›Kinderstube‹ bis zu seinem Durchbruch	36
1.3 Die frömmigkeitsgeschichtliche Situation: Spiegel für die Beurteilung der Bruckner’schen Glaubenspraxis	38
2 Aspekte der Kirchenmusikgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert	41
2.1 Das Erbe von Aufklärung und Säkularisation	41
2.2 Kirchenmusikalische Restauration	43
2.2.1 E.T.A. Hoffmann: <i>Alte und neue Kirchenmusik</i> (1814)	45
2.2.2 Der Cäcilianismus	47
2.2.3 Choralpflege und -reform im 19. Jahrhundert	58
2.3 Das Palestrina-Verständnis des 19. Jahrhunderts	60
2.4 Entwicklungen im 20. Jahrhundert	70

C Rezeptionsgeschichte	77
1 Genese: Die frühe publizistische Rezeption	78
1.1 Bruckner-Palestrina-Bezüge in der Publizistik bis 1896	78
1.2 Nekrologe	84
2 Tradition: Die wissenschaftliche Rezeption	87
2.1 Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Bruckners Kirchenmusik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	87
2.1.1 Positionen der frühen Bruckner-Rezeption und ihr Bezug zum Bruckner-Palestrina-Vergleich	87
2.1.1.1 Bruckner als Wagnerjünger	91
2.1.1.2 Bruckner als ›Musikant Gottes‹	97
2.1.1.3 Bruckner als Mystiker	103
2.1.1.4 Bruckner als Schöpfer des symphonischen Messenstils	115
2.1.2 »Bruckner, ein moderner Palestrina!« – Max Auer als die zentrale Gestalt der Bruckner-Rezeption	122
2.1.2.1 Die Grundlegung des opus magnum durch August Göllerich	123
2.1.2.2 Zum Palestrina-Verständnis Max Auers	126
2.1.2.3 Die Fortsetzung des opus magnum durch Max Auer und seine weiteren Arbeiten	127
2.1.2.4 Das Nachwirken der Schriften Max Auers: Intertextualität in der wissenschaftlichen Bruckner-Rezeption	139
2.1.3 In der Nachfolge Bruckners: Die <i>Abteilung für Kirchenmusik</i> an der k. k. Akademie für Musik und darstellende Kunst, die <i>Schola austriaca</i> und die Zeitschrift <i>Musica Divina</i>	152
2.1.3.1 Der institutionelle Rahmen	152
2.1.3.2 Der Bruckner-Pionier Franz Moißl	160
2.1.4 Aspekte der Kirchenmusik-Rezeption von 1933 bis 1945	170
2.2 Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Bruckners Kirchenmusik nach 1945	182
2.2.1 Zwischen Betonung des Religiösen und differenzierten werkanalytischen Detailstudien (50er bis 70er Jahre)	186
2.2.1.1 Künstler zwischen Welt und Gott – Die Forschungsbeiträge Leopold Nowaks	187
2.2.1.2 Die werkanalytischen Studien von Walter Schulten, Winfried Kirsch und Horst-Günther Scholz	194

2.2.1.3 Die »Welt eines diminuierten Palestrina-Stils« – Zu einer wichtigen Differenzierung bei Othmar Wessely	203
2.2.1.4 Jenseits metaphysischer Spekulation – Max Dehnerts Versuch einer Deutung	205
2.2.2 Von der Gründung des Bruckner-Instituts 1978 bis zur Jahrtausendwende	211
2.2.2.1 Die Symposien zur Kirchenmusik in den 80er Jahren	214
2.2.2.2 Persönlichkeit und Werk: Entwicklungen in der Kirchenmusikrezeption der 90er Jahre	220
2.2.2.3 Das Nachwirken Max Auers	227
2.2.3 Jüngste Rezeption	236
3 Instrumentalisierung: Die »Aktion Rom«	241
3.1 Der »Bruckner-Apostel« Max Auer: Sein Selbstverständnis	241
3.2 Der Weg nach Rom	242
3.3 Die Audienz als Gipfelpunkt und Anstoß	265
3.4 Zurück nach Österreich	280
4. Zusammenfassung	292
 D Analyse	 299
1 Präliminarien	300
1.1 Der Palestrina-Stil	300
1.2 Bruckners Kontrapunktstudien	307
2 Die e-Moll-Messe (WAB 27)	311
2.1 Formaler Aufbau und Satzweise	312
2.2 Melodik	321
2.3 Harmonik	324
3 Ausgewählte kleine geistliche Chorwerke	327
3.1 Ave Maria (WAB 6)	327
3.2 Os justi (WAB 30)	330
3.3 Pange lingua (WAB 33)	334
3.4 Tota pulchra es (WAB 46)	339
3.5 Vexilla regis (WAB 51)	343
4 Zusammenfassung	345
 E Schlussbetrachtungen	 347

F Quellen- und Literaturverzeichnis	351
1 Quellen	351
1.1 Briefquellen	351
1.2 Weitere Archivquellen	353
1.3 Noten	353
2 Literatur	354
2.1 Lehrwerke	354
2.2 Sekundärliteratur	355
Anhang	385
Personen- und Werkregister	417